

Hymn
Dr. Hellmut Kämpf

46
31
W ü r z b u r g
Inf. Ers. Batl. 55
(privat: Bertholdstrasse 20)
4. Januar 1941

Sehr verehrter Herr Professor Stengel !

Nehmen Sie bitte meinen aufrichtigsten Dank an für Ihre lebenswürdige Glückwunschkarte zur Geburt des Söhnchens! Wahrhaftig: nun weiss man wirklich und endgültig, wofür man da ist und arbeitet; jetzt hat alles Leben für die traditio seinen menschlich bestimmten und klaren Sinn erhalten.-

Ohnehin hatte ich vor, Ihnen dieser Tage zu schreiben. Ich sah nämlich Herrn Dr. Burkard vom hiesigen Staatsarchiv, der z. Zt. als Oberkriegsverwaltungsrat zu Paris in der idealen Verbindung von Soldat und Wissenschaftler lebt und arbeitet. Er berichtete mir auch, dass in diesem Monat zwei Herren aus Berlin in Paris erwartet werden, die vom Auswärtigen Amt mit allen erdenklichen Photoeinrichtungen ausgestattet sein sollen, um die inzwischen aufgearbeiteten rund 20 000 Stücke aus Arch. Nat. und Bibl. Nat. zu photographieren. Ich habe - Ihr Einverständnis, das ich garnicht so rasch hätte einholen können, vorausgesetzt, die Gelegenheit wahrgenommen und Herrn Dr. Burkard einen Durchschlag der Desideratenliste zu treuen Händen übergeben, die ich Ihnen im Juli des vergangenen Jahres auf Verlangen einsandte. Ich hoffe, recht daran getan zu haben und bitte nachträglich um Ihr Placet. Herr Dr. Burkard weiss, dass es sich um Angaben handelt, die sich bereits längst in Ihren Händen befinden, demnach wahrscheinlich auch auf der Sammeliste des "Reichsinstituts" stehen werden.

Manchmal wurmt es mich ja doch, nicht selbst auf den grossen Fischzug ausziehen können. Nach meinen italienischen Erfahrungen glaube ich auch, dass ich einiges finden würde, zumal erfahrungsgemäss die Schwalm'sche Auswahl der Constitutiones IV durchaus lückenhaft ist. Oder sollten ausgerechnet die französischen Bestände in reiner Vollständigkeit erfasst sein !?-

Statt dessen sitze ich nun seit meiner so gut wie vollkommen